

Bürgerforum zum Stadt-Umland-Verkehr am 12. Juni im Rathaus

Zu einem Bürgerforum zum Stadt-Umland-Verkehr sind alle Interessierten am 12. Juni um 18 Uhr in das Rathaus eingeladen. Anlässlich der Veranstaltung, die der Senator für Bau und Umwelt Holger Matthäus und das Amt für Umweltschutz initiiert haben, werden Zahlen und Hintergründe zum Pendlerverkehr erläutert. Einwohner aus Rostock und dem Umland können gemeinsam Verbesserungen für den Pendlerverkehr erörtern. Darüber hinaus werden die Themen Öffentlicher Personennahverkehr, Radverkehr, Park and Ride/Bike and Ride und Mobilitätsmanagement in Gesprächskreisen unter der Anleitung von Experten diskutiert. Die Ergebnisse des Bürgerforums werden unter anderem für den „Masterplan 100% Klimaschutz“ und das „Mobilitätskonzept Zukunft“ ausgewertet.

Alle interessierten Bürger, Pendler aus der Hansestadt Rostock und dem Umland sowie Unternehmen, die sich für ein Mobilitätsmanagement für ihre



Viele Pendler sind täglich auf Rostocks Straßen unterwegs.

Foto: Joachim Kloock

Mitarbeiter interessieren, sind herzlich zum Bürgerforum eingeladen. Zwischen der Hansestadt Rostock und dem Umland sind

täglich mehrere Tausend Ein- und Auspendler unterwegs. Im „Masterplan 100% Klimaschutz“ sollen ein optimierter Stadt-

Umland-Verkehr sowie Kohlendioxid-Verringerungen untersucht werden.

In dieser Ausgabe lesen Sie:

- Sitzungen der Ortsbeiräte - Seite 4
- Rostock - Stadt der jungen Forscher - Seite 9

Die nächste Ausgabe des Städtischen Anzeigers erscheint am 19. Juni.

Junge Forscher stellen sich vor

Erste Ergebnisse eines Schülerwettbewerbs „Wir machen Wind“ anlässlich der Rostocker Aktivitäten „Stadt der jungen Forscher 2013“ werden am 6. Juni von 13 bis 18 Uhr in der Nikolaikirche vorgestellt. Die Projekte widmen sich unter anderem den Themen „Antibiotika-Einsatz in der Tierhaltung“, „Info-Systeme für Menschen mit Sehbehinderung“ und „Wasserverbrauch“. Rund 200 Schüler erhalten auf der „Windbörse“ die Chance, sich mit Projekten anderer Schulen zu vernetzen.

(Lesen Sie auf Seite 9.)

Wirtschaftliches Engagement in Rostock gewürdigt

16. Unternehmehrerung im Rathaus /OB Roland Methling zeichnete innovative Firmen aus

Traditionell ehrte die Hansestadt Rostock kürzlich verdienstvolle Unternehmerinnen und Unternehmer. Sie hatten sich 2012 um die Schaffung und Sicherung von neuen Arbeitsplätzen, Nachwuchsförderung und Qualifizierung, Umsetzung eines besonderen innovativen Firmenkonzeptes sowie um die Imageförderung für Rostock verdient gemacht. Mit der Ehrung für den „Familienbetrieb des Jahres“ wurde in diesem Jahr eine neue Kategorie eingeführt. Oberbürgermeister Roland Methling würdigte auf der 16. Unternehmehrerung die Leistungen der mittelständischen Firmen, die einen wichtigen Beitrag für den Wirtschaftsstandort Rostock leisten. „Die Hansestadt Rostock ist das Wirt-

schaftszentrum im Nordosten Deutschlands. Eine tragende Säule dieser erfreulichen Entwicklung sind die Unternehmerinnen und Unternehmer unserer Region“, so OB Roland Methling.

Geehrt wurden für die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen André Voß, Geschäftsführer der André Voß Erdbau und Transport GmbH, für das Engagement zur Imageförderung der Hansestadt Rostock, Tobias Blömer, Geschäftsführer Die Rostocker Wurst- und Schinkenspezialitäten GmbH, für ein besonderes Firmenkonzept Dr. Thomas Diestel Geschäftsführer der Dr. Diestel GmbH, als Rostocker Unternehmerin des Jahres 2012 Birgit Schrenk, Inhaberin der

Garten Ideen, und als Rostocker Familienbetrieb des Jahres Holger Kentzler, Inhaber der Traditions-Bäckerei Kentzler.

Die André Voß Erdbau und Transport GmbH ist ein facettenreiches, dynamisches Rostocker Unternehmen, das 1990 mit einem Mitarbeiter gegründet wurde. Die kontinuierliche Mitarbeiterentwicklung hatte zu jeder Zeit einen sehr hohen Stellenwert. Heute arbeiten an drei Standorten rund 100 hoch motivierte Mitarbeiter in der Unternehmensgruppe.

Die 120 Mitarbeiter der Rostocker Wurst- und Schinkenspezialitäten GmbH produzieren täglich zwischen 20 und 25 Tonnen Wurst und Schinken. Einige von ihnen arbeiten bereits

seit 46 Jahren im Unternehmen. Die Produkte werden deutschlandweit an den Lebensmittel-einzelhandel geliefert, in den neuen Bundesländern sogar flächendeckend.

Die Entwicklung und die Forschung nehmen in der Dr. Diestel GmbH mit den wichtigsten Geschäftsfeldern Lüftungstechnik, Klima-, Kälte- und Raumtechnik einen sehr hohen Stellenwert ein. In Zusammenarbeit mit der Rostocker Universität, den Hochschulen und Instituten wird ständig an neuen Technologien und Produkten gearbeitet.

Die Firma Garten-Ideen steht für harmonische Gärten, detaillierte Planung, engagierte Bauüberwachung, Kreativität und

Qualität. Von der ersten Ideenskizze über die Bauphase bis hin zum fertigen Garten bietet Garten-Ideen einen vollumfänglicher Service, wobei die Wünsche der Kunden immer im Vordergrund stehen.

Die Rostocker Traditions-Bäckerei Kentzler ist 1905 vom Urgroßvater, Bäckermeister Carl Dettmann, gegründet worden und die älteste familiengeführte Bäckerei in der Hansestadt Rostock. Das gesamte Warensortiment wird in traditioneller Verfahrensweise hergestellt. Zur Unternehmensphilosophie gehört die eigene handwerkliche Herstellung von Brot, Brötchen, Torten und Gebäck, unter Verabeitigung vom hauseigenen Sauer- teig und regionalen Rohstoffen.

Wanderungsmotivbefragung 2013 in der Hansestadt Rostock

Seit Mai 2013 führt die Kommunale Statistikstelle des Hauptverwaltungsamtes der Hansestadt Rostock eine schriftliche „Wanderungsmotivbefragung“ durch.

Städte entwickeln und wandeln sich und damit verändern sich auch die Lebensbedingungen der Menschen in ihnen. Menschen ziehen zu oder weg. Attraktive Städte gewinnen Einwohnerinnen und Einwohner, unattraktive Städte verlieren Einwohnerinnen und Einwohner. Seit 2003 sind wieder mehr Menschen in Rostock zugezogen als weggezogen. Damit kehrte sich die negative Entwicklung, die 1988 begann, um. Rostock ist eine immer attraktivere Universitäts- und Hafenstadt.

Wanderungsbewegungen der Wohnbevölkerung stellen einen wichtigen Faktor für die Stadtentwicklung dar. Speziell die Wanderungen über die administrativen Grenzen einer Stadt

hinweg können erhebliche Auswirkungen haben. Diese Außenwanderung ist neben dem natürlichen Bevölkerungssaldo eine wesentliche Berechnungsgrundlage für die Bevölkerungsentwicklung. Allgemeine Statistiken hierzu liegen uns vor, wobei die Motive für Wanderungsbewegungen jedoch weitgehend im Dunkeln bleiben. Ohne zusätzliche Primärdatenerhebung ist die Frage, ob deren spezifischen Erwartungen, Bedarfe und Wohnwünsche am Ort erfüllt werden, in der Regel nicht zu beantworten. Damit sinkt die Effektivität von wohnungs- oder stadtentwicklungspolitischen steuernden Eingriffen der Kommune.

Für die Ausgestaltung und gezielte Förderung von Wohnungsneubau, Umbau- und Anpassungsmaßnahmen ist daher eine bessere Kenntnis von Struktur und Motiven umziehender priva-

ter Haushalte ausgesprochen wichtig. Diese permanenten Veränderungsprozesse müssen von der Stadtentwicklungsplanung aufmerksam beobachtet werden, um auch Ziele und Strategien - etwa bei der Verkehrsplanung, bei der Planung von Schulen und Kindergärten und anderen Aufgaben - entwickeln zu können.

Die postalische Befragung der im Jahr 2012 über die Stadtgrenze der Hansestadt Rostock Zu- und Weggezogenen dient diesem Zweck. Dazu wurde aus dem Melderegister der Hansestadt Rostock eine geschichtete Stichprobe nach Ortsteilen und Altersgruppen der im Jahr 2012 zu- bzw. weggezogenen Einwohnerinnen und Einwohner gezogen. Die Befragung wird schriftlich durchgeführt. Es wurden jeweils ca. 3.200 zu- bzw. weggezogene Bürgerinnen und Bürger im Alter von 18 bis 84 Jahren persönlich angeschrieben.

Die Auskunftserteilung erfolgt anonym und freiwillig. Sie unterliegt den Datenschutzbestimmungen. Die Vorbereitung, Aufbereitung und Auswertung der Erhebung erfolgt in der abgeschotteten Kommunalen Statistikstelle des Hauptverwaltungsamtes der Hansestadt Rostock. Namen und Adressen werden nicht erhoben. Auf dem Fragebogen stehen keine Angaben, die Rückschlüsse auf einzelne Personen zulassen. Die Rücksendung des Fragebogens ist portofrei.

Anfang Juni 2013 werden alle Bürgerinnen und Bürger die zur Befragung ausgewählt wurden, noch einmal von der Kommunalen Statistikstelle angeschrieben.

Zum einen wollen wir damit den Bürgerinnen und Bürgern, die den Fragebogen bereits ausgefüllt an uns zurückgesandt haben, für Ihre Mitarbeit danken.

Andererseits bitten wir alle

Bürgerinnen und Bürger, die Ende April/Anfang Mai 2013 Post von der Kommunalen Statistikstelle der Hansestadt Rostock erhalten haben, um Ihre Mitarbeit.

Wenn Sie also noch keine Zeit zur Beantwortung unserer Fragen gefunden haben, bitten wir Sie, dies so bald als möglich zu tun, spätestens jedoch bis zum 30. Juni 2013.

Vielen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen.

Bei eventuellen Nachfragen zu dieser Befragung wenden Sie sich bitte an:

**Hansestadt Rostock
Der Oberbürgermeister
Hauptverwaltungsamt
Kommunale Statistikstelle
St. Georg-Str. 109, Haus I,
Zi. 303, 18055 Rostock
Tel. 0381 381-1189 oder -1185
Fax 0381 381-1910
E-Mail: statistik@rostock.de**

Angebote der Volkshochschule im Monat Juni

- | | |
|--|---|
| <p>1. Testvorbereitungskurs Mittlere Reife
Zeit: 17. bis 26. Juni
Zeit: montags, dienstags und mittwochs,
7.30 - 12.30 Uhr bzw.
17.00 - 21.20 Uhr
Ort: Kopenhagener Straße 5
36 Kursstunden = 36,00 EUR</p> | <p>15 Kursstunden = 60,00 EUR
tag, 10.00 - 14.30 Uhr
Ort: Am Kabutzenhof 20a
10 Kursstunden = 51,50 EUR</p> |
| <p>2. PowerPoint 2010 - Grundlagen
Zeit: 13. - 14. Juni
Zeit: Donnerstag,
8.00 - 15.45 Uhr,
Freitag, 8.00 - 13.00 Uhr
Ort: Am Kabutzenhof 20a</p> | <p>3. Digital fotografiert! Und nun?
Zeit: 17. bis 20. Juni
Zeit: Montag, Dienstag und Donnerstag,
13.30 - 16.30 Uhr,
Ort: Am Kabutzenhof 20a
12 Kursstunden = 48,00 EUR</p> |
| <p>4. JUNGE VHS - Afrikanischer Trommelworkshop
Zeit: Samstag, 6. Juli und Sonntag, 7. Juli
Samstag und Sonn-</p> | <p>5. Der 17. Juni 1953 - Vortrag -
Termin: 17. Juni
Zeit: 19.30 - 21.00 Uhr
Ort: Am Kabutzenhof 20a
Entgelt: frei</p> |

Anmeldung und Infos:
Kurse 1 bis 2: Kopenhagener Straße 5, Telefon 778570
Kurse 3 bis 5: Am Kabutzenhof 20a, Telefon 497700 oder im Internet unter www.vhs-hro.de

Informationsabend am Abendgymnasium

Das Abendgymnasium lädt am 17. Juni 2013 zu einem Informationsabend ein.

Das Abendgymnasium ist eine Einrichtung des zweiten Bildungsweges, die Erwachsenen die Möglichkeit bietet, die allgemeine Hochschulreife oder den schulischen Teil der Fachhochschulreife zu erwerben. Die Ausbildung dauert zwei bzw. drei Jahre.

Dabei gibt es zwei Möglichkeiten, diese Ziele zu erreichen:

1. Ein Blended Learning Ange-

bot, eine Verbindung von Präsenzunterricht und Selbstlernphasen.

2. Außerdem existiert der reguläre Studiengang mit Unterricht von Montag bis Freitag.

Wer daran Interesse hat, kann am Montag, 17. Juni 2013, um 18.30 Uhr in der Aula der Schule an einer Informationsveranstaltung teilnehmen.

Weitere Informationen unter:
www.abendgymnasiumrostock.de oder Tel. 0381 44438050

Öffentliche Bekanntmachung des Amtes für Jugend und Soziales der Hansestadt Rostock über das Ausliegen einer Mitteilung für Herrn Guido Henff, geb. am 09.03.1979

Gemäß § 7 des Gesetzes zur Sicherung des Unterhaltes von Kindern alleinstehender Mütter und Väter durch Unterhaltsvorschüsse oder -ausfallleistungen (Unterhaltsvorschussgesetz) vom 23. Juli 1979 in Verbindung mit dem § 108 des Verfahrens-, Zustellungs- und Vollstreckungsgesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Landesverwaltungsverfahrensgesetz - VwVfG Mecklenburg-Vorpommern) vom 10.08.1998

wird bekanntgegeben, dass eine Mitteilung für

Herrn Guido Henff

im Amt für Jugend und Soziales, H.-Fallada-Str. 1, 18069 Rostock, Zimmer 300, zur Abholung bereit liegt.

Die Abholung kann **nur durch Herrn Guido Henff persönlich** oder durch eine von ihm bevollmächtigte Person erfolgen. Bei der Abholung durch eine bevoll-

mächtigte Person ist eine Vollmacht vorzulegen.

Die öffentliche Bekanntmachung ist befristet. Sie beginnt am Tage dieser Bekanntmachung und endet 14 Tage nach der Bekanntgabe. Danach gilt die Mitteilung auf dem Wege der öffentlichen Zustellung als bekanntgegeben.

Im Auftrag

**Hauschild
Amt für Jugend und Soziales**



**Amts- und Mitteilungsblatt
der Hansestadt Rostock**

Herausgeberin:
Hansestadt Rostock
Pressestelle, Neuer Markt 1
18050 Rostock
Telefon 381-1417
Telefax 381-9130
staedtsicher.anzeiger@rostock.de
www.staedtsicher-anzeiger.de

Verantwortlich:
Ulrich Kunze

Redaktion:
Kerstin Kanau

Layout:
Petra Basedow

Die Redaktion behält sich das Recht der auszusweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unangefordert eingesandte Manuskripte, Bilder, Grafiken übernimmt der Verlag keine Gewähr.

Druck:
Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG
Richard-Wagner-Straße 1a,
18055 Rostock

Verteilung:
kostenlos an alle Haushalte der Hansestadt Rostock i.d.R. als Beilage des Ostsee-Anzeigers.
Auflage 112.793 Exemplare
Der „Städtische Anzeiger“ erscheint in der Regel 14-täglich. Änderungen werden vorher angekündigt
Redaktionsschluss eine Woche vorher

Anzeigen und Beratung:
Dagmar Hillert
Telefon 0381 365-852
0174 9493774
Telefax 0381 365-736
E-Mail:
dagmar.hillert@ostsee-zeitung.de
MV Media GmbH & Co. KG
„Städtischer Anzeiger“
R.-Wagner-Str. 1a, 18055 Rostock

„Ein schönes Stück Rostock“ zeigt Ergebnisse des Förderprogramms „Die Soziale Stadt“

Zum sechsten Mal lenken die Programmtage „Ein schönes Stück Rostock“ in diesem Herbst die Aufmerksamkeit auf die Stadtgebiete Groß Klein, Schmarl, Dierkow und Toitenwinkel. Vom 6. bis 21. September weisen die vier Stadtteilmanager und viele lokale Akteure mit zahlreichen Veranstaltungen auf die Entwicklung der Quartiere hin, die vor allem auch dem Förderprogramm „Die Soziale Stadt“ zu verdanken sind.

Die Fördergelder von Bund und Land, ergänzt durch den Eigenanteil der Hansestadt Rostock, fließen seit 1999 unter anderem in bauliche Maßnahmen wie etwa Stadtteil- und Begegnungszentren, Spielplätze, Fußwege und Straßenbeleuchtung. Die Einwohnerinnen und Einwohner können sich über Bürgerprojekte in die Gestaltung ihrer Wohngebiete einbringen und jährlich pro Stadtteil über die Verwendung von 50.000 Euro abstimmen.

In den ebenfalls über die Fördergelder finanzierten Stadtteilbüros koordinieren und initiieren die Stadtteilmanager soziokulturelle Entwicklungen, ermöglichen interessierten Bürgern die Mitarbeit an verschiedenen Projekten und halten den Kontakt zur Stadtverwaltung, zu Wohnungsunternehmen und zur lokalen Wirtschaft sowie zu Vereinen und Institutionen. In diesem Jahr steht besonders Groß Klein im Fokus der Programmtage „Ein schönes Stück Rostock“, denn nach 15 Jahren läuft „Die Soziale Stadt“ hier zum Jahresende aus. Rund 10,33 Millionen Euro werden dann aus diesem Programm in den Stadtteil geflossen sein - für alle gut sichtbar zum Beispiel in den Umbau einer Schule zum Stadtteil- und Begegnungszentrum

„Bürgerhaus“, in die Modernisierung der Sporthalle Kleiner Warnowdamm und in mehrere Kilometer sanierte Fuß- und Radwege. Ebenso wichtig war die Finanzierung des Stadtteilbüros und des Stadtteilmanagements, einer Vielzahl von 50.000-Euro-Bürgerprojekten



Blick auf die Häuser von Toitenwinkel. Hier im Nordosten wird eine Ausstellung vorbereitet, die ab September Zeichnungen, Collagen und Fotos aus dem Stadtteil zeigen werden. Foto: J. Kloock

sowie von Ideen für den Verfügungsfonds. Ausführliche Informationen dazu gibt es unter www.rgs-rostock.de/foerdergebiete.

Auf dem Programm der diesjährigen Aktion „Ein schönes Stück Rostock“ steht am 7. September das Sportfest um den Pokal der Rostocker Wohnungsunternehmen, der 2010 nach Groß Klein, 2011 nach Dierkow und 2012 nach Schmarl ging. Wer seinen Stadtteil unterstützen möchte, kann sich jetzt bei den Quartiermanagern anmelden. Im Ortsamt Nordost wird am 18. September die Ausstellung „Stadtteile im Rahmen“ eröffnet. Dafür sind alle kreativen Einwohnerinnen und

Einwohner aufgerufen, ein Motiv oder Gebäude aus ihrem Stadtteil zu zeichnen, zu töpfern, zu sticken, als Collage zu fertigen - mit Ausnahme von Fotos sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Abgabeschluss ist der 23. August. Am 19. September laden die Quartiermanager mit dem

Rostocker Musiker und Entertainer Thomas Putensen zum vielmotivigen Stadtteilsingen ins Käthe-Kollwitz-Gymnasium nach Dierkow ein. Wegen ihrer großen Beliebtheit werden auch wieder thematische Stadtteilrundgänge angeboten. Das ausführliche Programm für „Ein schönes Stück Rostock“ 2013 hängt in Kürze in den Stadtteilen aus.

Infos zu allen Veranstaltungen in den Stadtteilbüros Groß Klein, Monika Schneider, Telefon 1215300, Schmarl, Jörg Overschmidt, Telefon 1219080, Dierkow, Christian Hanke, Telefon 8577811, Toitenwinkel, Jens Anders, Telefon 6372441.

Europas Schrauben- und Saltidreher vom 18. bis 23. Juni in Rostock

Der Europäische Schwimmverband (LEN) hat das kontinentale Championat der Wasserspringer 2013 nach Rostock vergeben. So werden rund 120 der besten Schrauben- und Saltidreher vom 18. bis 23. Juni im Hallenschwimmbad Neptun in zwölf Wettbewerben um den Titel eines Europameisters springen. Mit finanzieller Unterstützung durch die Stadt und das Land haben Handwerker unter der Leitung des Eigenbetriebes KOE Rostock in Tag- und Nachtschichten die Schwimmhalle (Baujahr 1955) championatswürdig hergerichtet. Zu den Titelkämpfen werden die aktiven Sportler, ihre Trainer und Betreuer und natürlich das sport-

begeisterte Rostocker Publikum deshalb beste Bedingungen vorfinden, die einer Europameisterschaft würdig sind. Dieses Ereignis wird wie auch bei den alljährlichen Internationalen Springertagen in Rostock viel Prominenz in die Halle locken. Das ZDF überträgt die Wettkämpfe, die am 18. Juni um 16.30 Uhr mit der Eröffnungszeremonie und den Teamwettbewerben beginnen.

Vom 19. bis 23. Juni ist Wettkampfbeginn jeweils um 9 Uhr. Die Tageskarte kostet sechs Euro (ermäßigt vier), die Familienkarte acht Euro und die Dauerkarte fünfzehn Euro. Weitere Infos: www.emrostock2013.de

Karl-Heinz Prieue

Plenum des Netzwerkes für Migrantinnen und Migrantentage in Rostock

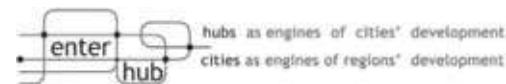
Der Sprecherrat des Kommunalen Netzwerkes für Migrantinnen und Migrantentage veranstaltete kürzlich in Rostock sein alljährliches Plenum. Auf der Tagesordnung standen neben Informationen zum Integrationskonzept der Hansestadt Rostock, zu Qualifizierungsmöglichkeiten und Arbeitsmarktintegration auch Berichte zu Integrations- und Sprachkursen, zu Angeboten der sozialen Beratung sowie der sozialen und kulturellen Integration sowie über die Arbeit der Migrantinnenorganisationen und Religionsgemeinschaften. Der Verein Diên Hồng e.V. stellte sein neues Projekt „SprInt Rostock“ vor und berichtete über die erfolgreiche Arbeit der Sprach- und Integrationsmittlern. Das Jugend-, Sprach- und

Begegnungszentrum M-V e.V. hat ebenfalls im letzten Jahr ein neues Projekt „Integrationsfördernde Schulsozialarbeit an Grundschulen der Hansestadt Rostock“ begonnen und über ihre Erfahrungen berichtet. Der Leiter der Ausländerbehörde Gert Rödiger beantwortete aktuelle Fragestellungen zum Ausländerrecht. In dem Netzwerk sind alle Institutionen und Träger in der Hansestadt Rostock, die unmittelbar in die Arbeit zur Förderung der Integration von Migrantinnen und Migrantentagen einbezogen sind, vereint. Dieses Netzwerk umfasst derzeit mehr als 45 Träger und Institutionen, die insgesamt über 100 Maßnahmen und Projekte begleiten.

Stephanie Nelles
Integrationsbeauftragte



Eu-Projekt „Enter.Hub“



Bürgerforum Stadt - Zentrum - Bahnhof am 19. Juni in der Stadthalle

Stadt - Zentrum - Bahnhof / Eu-Projekt „Enter.Hub“
European network exploiting territorial effects of railway hubs and their urban benefits
Hinter diesem etwas sperrigen Titel steckt die Frage: Wie entwickelt sich ein Stadtteil am Bahnhof mit dem Hauptbahnhof und anders herum, wie entwickelt sich der Hauptbahnhof mit der Entfaltung des Stadtteiles. Die italienische Stadt Reggio Emilia, in der Nähe von Bologna, stellte sich diese Frage, seit sie vom Staat einen neuen Bahnhof „geschenkt“ bekam, der leider

eine große Distanz zum bisherigen Stadtkern hat. Reggio entwickelte ein Projekt und suchte Partner in Europa. 12 mittelgroße Städte haben sich zusammen gefunden, um mit ihren Ideen und Projekten in den Stadtquartieren ihren Bahnhof mit einzubinden. Bis Mai 2015 findet nun ein gemeinsames Projekt folgender Partnerstädte statt:
Reggio Emilia, Italien
Creil, Frankreich
Ulm, Deutschland
Lodz, Polen
Girona, Spanien
Ciudad Real, Spanien

Connecting cities
Building successes



Porto, Portugal
Rostock, Deutschland
Lugano, Schweiz
Gdynia, Polen
Örebro, Schweden
Preston, Großbritannien

Die Rostocker befinden sich mit dem Projektgebiet südlich des Hauptbahnhofes an einer Schnitt-

stelle zwischen Innenstadt und Südstadt. Eingebettet in das EU-Projekt wird sich die Hansestadt Rostock mit der Entwicklung dieses Stadtbereiches beschäftigen. Es kann eine Entwicklung des Bahnhofsbereiches entstehen, zu erst natürlich die des Umsteige- und Verkehrsknotenpunktes. Aber auch seine Rolle als Aufenthalts- und Konsumbereich sowie als Arbeitsplatz sind von Bedeutung. Dazu zählt die Verbindung in die Südstadt und auch die Auswirkungen auf die Südstadt. Ein frühzeitiger Informationsaustausch soll beitragen, Ideen und

Meinungen zu erfassen.

Das Bürgerforum dazu findet am 19. Juni 2013, 16.00 Uhr im Saal 3 der Stadthalle statt. Nach der thematischen Einführung beginnt gegen 17.00 Uhr dazu ein Workshop. Die Moderation hat Carsten Klehn, Wirtschaftsjournalist aus Rostock. Zu Gast ist Jean-Jaques Terrin, Architekt aus Paris. Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen.

Ralph Müller
Leiter des Amtes für Stadtentwicklung, Stadtplanung

Urlaubszeit ist Reisezeit

Jetzt Personalausweis und Reisepass auf ihre Gültigkeit überprüfen

Immer wieder passiert es: Die Koffer sind gepackt, das Taxi zum Flughafen bestellt, aber der Reisepass oder Personalausweis ist ungültig.

Damit die Urlaubsreise nicht mit Stress beginnt, sollte rechtzeitig vor Reisebeginn das Ausweisdokument auf ausreichende Gültigkeit geprüft werden. Beachten Sie, dass einige Staaten bei Einreise eine Restlaufzeit der Gültigkeit von mindestens sechs Monaten fordern.

Personalausweise und Reisepässe werden zentral in der Bundesdruckerei in Berlin gefertigt. Die Bearbeitungszeiten liegen bei rund vier Wochen für die Herstellung von Reisepässen, bei Personalausweisen etwa zwei Wochen. Für die Beantragung eines Perso-

nalausweises bzw. Reisepasses ist ein besonderes Augenmerk auf die so genannte „Biometrietauglichkeit“ des Passbildes zu legen. Passbilder, die bestimmte Merkmale nicht aufweisen, können durch die Ortsämter - auch im Interesse der Antragstellerinnen und Antragsteller - nicht akzeptiert werden. Die ortsansässigen Fotostudios sind über die Erfordernisse informiert.

Auch wer sich nicht mit Reiseabsichten trägt, sollte gelegentlich einen Blick auf sein Dokument werfen, dies erspart unnötige Lauferei, Unannehmlichkeiten und zusätzliche Kosten. So kann das leichtfertige Versäumnis der Frist bei der Beantragung eines Personalausweises mit einem Verwarn- bzw. Bußgeld geahndet

werden. Von Gesetzes wegen muss jeder Bundesbürger entweder im Besitz eines gültigen Personalausweises oder eines gültigen Reisepasses sein.

Hinweis:

Aufgrund europäischer Vorgaben ergibt sich im deutschen Passrecht eine wichtige Änderung. Seit 26. Juni 2012 sind Kinder einträge im Reisepass der Eltern ungültig und berechtigen das Kind nicht mehr zum Grenzübertritt. Somit müssen seit diesem Tag alle Kinder (ab Geburt) bei Reisen ins Ausland über ein eigenes Reisedokument verfügen. Für die Eltern als Passinhaber bleibt das Dokument dagegen uneingeschränkt gültig.

Die Gebühr für die Ausstellung eines Personalausweises beträgt 28,80 Euro, für einen Reisepass 59,00 Euro und für einen Kinderreisepass 13,00 Euro. Die kurzfristige Ausstellung eines vorläufigen Personalausweises ist immer möglich. Die Gebühr hierfür beträgt 10,00 Euro.

Bei Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter der Ortsämter gern auch telefonisch zur Verfügung.

Ortsamt Nordwest 1, A.-Tischbein-Str. 47
Tel. 381-2862

Ortsamt Nordwest 2, Warnowallee 30
Tel. 381-3102

Ortsamt West, Goerdelerstr. 53
Tel. 381-2801

Ortsamt Mitte, Neuer Markt 1a
Tel. 381-2243

Ortsamt Ost, J.-Nehru-Str. 33
Tel. 381-5201

Öffnungszeiten:

Montag	9.00 - 12.00 Uhr
Dienstag	9.00 - 12.00 Uhr und 13.30 - 17.30 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	9.00 - 12.00 Uhr und 13.30 - 16.00 Uhr
Freitag	9.00 - 12.00 Uhr

Warnemünde

jeden Mittwoch
9.00 bis 12.00 Uhr
und 13.30 bis 15.00 Uhr.

Patientenverfügung und Pflege

Informationstag am 20. Juni zur Gesundheitsversorgung im Alter im Foyer des Rathauses

Der Eigenbeitrag zur Gesundheit ist bekanntlich enorm wichtig. Doch auch wer viel für seine Gesundheit tut - zum Beispiel gesunde Ernährung, ausreichend Bewegung und Schlaf - hat keine Garantie dafür, bis ins hohe Alter fit und gesund zu bleiben. Durch Unfall, Krankheit oder Alter kann jeder in die Situation

kommen, in der man sich mit den Themen Pflege und Patientenverfügung auseinandersetzen muss. Betroffene und Angehörige stehen dann vor vielen Fragen. Die Arbeitsgruppe Kommunale Gesundheitsförderung widmet sich diesen Fragen und lädt alle interessierte Bürgerinnen und Bürger am 20. Juni von 13.30 bis

16.30 Uhr in das Rathausfoyer ein. Fachleute vermitteln Wissenswertes über die Patientenverfügung sowie das am 1. Januar 2013 in Kraft getretene Pflege-Neuausrichtungsgesetz (PNG) und stehen für persönliche Fragen zur Verfügung. Der Eintritt ist frei und eine Anmeldung nicht erforderlich.

Programm:

ab 13.30 Uhr
Kaffee und Tee im Rathausfoyer
13.50 Uhr Eröffnung
Kristin Schünemann, Koordinatorin für Gesundheitsförderung

Thema Patientenverfügung 14.00 - 15.00 Uhr

Frau Dr. Hauptvogel
Patientenverfügung - was ist das? Durch Unfall, Krankheit oder Alter kann jeder in die Lage kommen, wichtige Entscheidungen nicht selbst treffen zu können. In diesem Zusammenhang wird die Patientenverfügung vorgestellt und die Frage geklärt, was Betroffene und Angehörige im Umgang mit einer Patientenverfügung beachten sollten.

15.00 Uhr Pause

Rathausfoyer
Kommen Sie bei Kaffee, Tee und Kuchen mit uns ins Gespräch.

Thema Pflege 15.30 - 16.30 Uhr

Frau Schomaker (Pflegeberaterin), Kirsten (Sozialberaterin)

des Pflegestützpunktes Rostock) Das Pflege-Neuausrichtungsgesetz - was hat sich geändert? Neuerungen des PNG werden vorgestellt und Begrifflichkeiten sowie Leistungen erklärt, zum Beispiel bessere Leistung insbesondere für demenziell Erkrankte sowie mehr Unterstützung für pflegende Angehörige

Wo kann ich mich beraten lassen? Der Pflegestützpunkt Rostock ist für Sie vor Ort.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Gesund älter werden in Rostock“ werden bereits zum dritten Mal Themenwünsche der Bürgerinnen und Bürger vorgestellt. Nutzen Sie die Möglichkeit, vor Ort Ihre Wünsche und Anregungen mitzuteilen.

Kristin Schünemann
Koordinatorin für
Gesundheitsförderung
Tel. 0381 381-5376

E-Mail: kristin.schuenemann@rostock.de



Baugrundstücke im Petriertel (Vor der östlichen Stadtmauer) Sanierungsgebiet „Stadtzentrum Rostock“



Die Hansestadt Rostock als Eigentümerin und die Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH (RGS) als treuhänderischer Sanierungsträger der Hansestadt Rostock beabsichtigen gegen Gebot mit Bebauungsverpflichtung folgende unbebaute Grundstücke in 18055 Rostock zu verkaufen:

Grundstück Am Lohmühlengraben/Beim Holzlager/Beim Eislager

Größe: 1.683 m²
zulässige Nutzung: allgemeines Wohngebiet gemäß § 4 BauNVO, Hauptnutzung Wohnen, einschließlich öffentlichem Weg, Gartenbaubetriebe u. Tankstellen sind ausgeschlossen.
Mindestgebot: 286.110,00 EUR

Grundstück Küterbruch/Warnowstraße

Größe: 3.630 m²
zulässige Nutzung: Parkhaus/Parkpalette mit größtmöglicher Anzahl von öffentlichen PKW-Stellplätzen, gewerbliche Teilunterlagerung im Erdgeschoss möglich, Voll- und Nahversorger sind ausgeschlossen.
Mindestgebot: 613.470,00 EUR

Grundstück Bei der Petriertleiche

Größe: ca. 2.572 m²
zulässige Nutzung: Mischgebiet gemäß § 6 BauNVO, nicht wesentlich störendes Gewerbe und Wohnen in gleichwertigem, gleichgewichtigem Verhältnis, Gartenbaubetriebe und Tankstellen sind ausgeschlossen.
Mindestgebot: 478.392,00 EUR

Bitte fordern Sie die Ausschreibungsunterlagen von Frau Zimmer per E-Mail (e.zimmer@rgs-rostock.de, Tel. 0381/4560728) an. Weitere Informationen unter www.rgs-rostock.de.

Beirat für behinderte und chronisch Kranke am 11. Juni

Der Beirat für behinderte und chronisch kranke Menschen tritt am Dienstag, 11. Juni 2013 von 16 bis 18 Uhr im Beratungsraum Ia/Ib (Rathaus-Anbau) zu seiner 20. Sitzung zusammen.

Auf der Tagesordnung stehen unter anderem eine Powerpointpräsentation Blindenführung für das Historische Rathaus, die Auswertung des Europäischen Aktionstages und der

Aktion barrierefreie Geschäfte „Auf einem guten Weg“ - 2013, die Ermittlung der Preisträger der Fotoausstellung „Mittendrinn“ sowie die Fahrerschulung der RSAG.

Alle Mitglieder des Beirates sind herzlich eingeladen. Die Sitzung ist öffentlich.

Petra Kröger
Behindertenbeauftragte

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

VERGABEBEKANNTMACHUNG

BAULEISTUNG

ABSCHNITT I: ÖFFENTLICHER AUFTRAGGEBER

I. 1) Name, Adressen und Kontaktstelle(n):

Eigenbetrieb „Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung“ der Hansestadt Rostock, Ulmenstr. 44, 18057 Rostock, Dirk Schölens, Telefon: 0381 4611645, Fax: 0381 4611649, E-Mail: dirk.schoelens@koe-rostock.de

Weitere Auskünfte erteilen: die oben genannten Kontaktstellen
Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen verschicken:
Hansestadt Rostock, Bauamt, Holbeinplatz 14, 18069 Rostock,
Kathrin Skopnik, Tel. 0381 381-6010, Fax: 0381 381-6900,
E-Mail: kathrin.skopnik@rostock.de

Angebote oder Teilnahmeanträge sind zu richten an:
Hansestadt Rostock, Bauamt, Holbeinplatz 14, 18069 Rostock,
Kathrin Skopnik, Tel. 0381 381-6010, Fax: 0381 381-6900,
E-Mail: kathrin.skopnik@rostock.de

I. 2) Art des öffentlichen Auftraggebers:

Regional- oder Lokalbehörde

I. 3) Haupttätigkeit:

Allgemeine öffentliche Verwaltung

I. 4) Auftragsvergabe im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber:

nein

ABSCHNITT II: AUFTRAGSGEGENSTAND

II. 1) Beschreibung

II. 1.1) Bezeichnung des Auftrags durch den öffentlichen Auftraggeber:

Regionales Berufliches Bildungszentrum für Metall-, Elektro- und Bautechnik (RBBZ)

II. 1.2) Art des Auftrags und Ort der Ausführung:

Bauftrag, An der Jägerbäk 3, 18069 Rostock
NUTS-Code DE803

II. 1.3) Angaben zum öffentlichen Auftrag:

Die Bekanntmachung betrifft einen öffentlichen Auftrag

II. 1.5) Kurze Beschreibung des Auftrags:

Los 00: Baufeldfreimachung
Los 01: Rohbau

II. 1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):

Hauptgegenstand: 45223220
Ergänzende Gegenstände: 45100000

II. 1.7) Angaben zum Beschaffungsübereinkommen (GPA):

Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): ja

II. 1.8) Lose:

Aufteilung des Auftrags in Lose: ja
Angebote sind möglich für: ein oder mehrere Lose

II. 1.9) Angaben über Varianten/Alternativangebote:

Varianten/Alternativangebote sind zulässig: nein

II. 2) Menge oder Umfang des Auftrags:

II. 2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang:

Los 00: Baufeldfreimachung
Baufeldfreimachung wie Abbruch von Gebäudefundamenten, Fahrradunterstand, Ausstattung ect.
2.000 m³ Abbruch von Pflasterbefestigung, bituminösen Schichten und ungebundenen Befestigungen
1.000 m³ Bodenaushub unter befestigten Flächen
630 m³ Bodenaustausch
620 m³ Einbau Frostschutzmaterial
1.060 m³ Einbau Schottertragschichtmaterial einschl. provisorische Aufschotterung als Baustellenumfahrung
260 m Planumsentwässerung einschl. Schächte
10 St. Straßenabläufe
550 m RW-Kanalisation DN 150 bis DN 300 PVC

einschl. Schächte und Erdbau
260 m SW-Kanalisation DN 150 bis DN 200 PVC
einschl. Schächte und Erdbau
2 St. Koaleszenzabscheider NS 3 mit Probeentnahmeschacht
90 m Wasserversorgungsleitung DN 32 bis DN 80 PE, einschl. Erdbau
Erdarbeiten für Kabeltrassen für die Medien:
Fernwärmeleitungen, ELT, Telekom, Beleuchtung z.T. mit Schutzrohren

Los 01: Rohbau

7200 m³ Bodenaustausch zur Baugrundverbesserung
970 m³ Stahlbeton für Fundamente und Bodenplatte
2500 m³ Sauberkeitsschicht
2000 m³ Perimeterdämmung unter Bodenplatte
3000 m³ Stahlbetonaußenwände als Fertigteile
2400 m³ Stahlbetoninnenwände als Halbfertigteile
96 m² Innenstützen aus Stahlbeton
3100 m² Kalkzementputz
1900 m³ Stahlbetonfertigteilddecken
240 m² Stahlbetonfertigteiltreppen und -podeste
2200 m² Stahlbetonfertigteildachdecke
1 psch Baustelleneinrichtung

II. 2.2) Angaben zu Optionen:

nein

II. 2.3) Angaben zur Vertragsverlängerung:

Dieser Auftrag kann verlängert werden: nein

II.3) Vertragslaufzeit bzw. Beginn und Ende der Auftragsausführung:

Los 00: 02.09.2013 bis 02.10.2013
Los 01: 16.09.2013 bis 09.05.2014

ABSCHNITT III. RECHTLICHE, WIRTSCHAFTLICHE, FINANZIELLE UND TECHNISCHE ANGABEN

III. 1) Bedingungen für den Auftrag:

III. 1.1) Geforderte Kautionen und Sicherheiten:

3 % für Mängelansprüche - 4 Jahre nach Abnahme als Bürgschaft bzw. Einbehalt

III. 1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften:

siehe Vergabeunterlagen

III. 1.3) Rechtsform, der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird:

gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

III. 1.4) Sonstige besondere Bedingungen:

nein

III. 2) Teilnahmebedingungen:

III. 2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister:

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:
Die Eignung ist durch Eintragung in die Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) oder Eigenerklärung gem. Formblatt 124 (Eigenerklärung zur Eignung) nachzuweisen. Gelangt das Angebot eines nichtpräqualifizierten Bieters in die engere Wahl, sind die im Formblatt 124 angegebenen Bescheinigungen innerhalb von sechs Kalendertagen nach Aufforderung vorzulegen. Berufet sich der Bieter zur Erfüllung des Auftrages auf die Fähigkeiten anderer Unternehmen, ist die jeweilige Nummer im Präqualifikationsverzeichnis oder es sind die Erklärungen und Bescheinigungen gemäß dem Formblatt 124 auch für diese Unternehmen auf Verlangen vorzulegen.

III. 2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit:

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:
siehe Punkt III.2.1

III. 2.3) Technische Leistungsfähigkeit:

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:
siehe Pkt. III.2.1

ABSCHNITT IV: VERFAHREN

IV. 1.1) Verfahrensart:

offen

IV. 2) Zuschlagskriterien:

Niedrigster Preis

IV. 2.2) Angaben zur elektronischen Auktion:

Eine elektronische Auktion wird durchgeführt: nein

IV. 3) Verwaltungsangaben:

IV. 3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber:

134/88/13

IV. 3.2) Frühere Bekanntmachung(en) desselben Auftrags:

ja
Vorinformation Bekanntmachungsnummer im ABI: 2012/S 216-356205 vom 09.11.2012

IV. 3.3) Bedingungen für Erhalt der Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen bzw. der Beschreibung:

Schlussfrist für die Anforderung von Unterlagen oder die Einsichtnahme: 21. Juni 2013, 12.00 Uhr

Unterlagen sind kostenpflichtig: ja

Zahlungsbedingungen und -weise:

Konto 100321

BLZ 12030000

Deutsche Kreditbank AG Rostock

Zahlungsgrund: 60101348813A

Preis Los 00: 14,50 EUR

Preis Los 01: 23,50 EUR

Die Vergabeunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung vorliegt. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

IV. 3.4) Schlussfrist für den Eingang der Angebote:

27. Juni 2013

IV.3.6) Sprache(n), in der (denen) Angebote verfasst werden können:

Deutsch

IV. 3.7) Bindefrist der Angebots:

20. September 2013

IV. 3.8) Bedingungen für die Öffnung der Angebote:

27. Juni 2013, Los 00: 09.00 Uhr, Los 01: 10.00 Uhr
Personen, die bei der Öffnung der Angebote anwesend sein dürfen: ja
Bieter und bevollmächtigte Vertreter

ABSCHNITT VI: WEITERE ANGABEN

VI. 2) Angaben zu Mitteln der Europäischen Union:

Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und /oder Programm, das aus Mitteln der Europäischen Union finanziert wird: ja
„Europäischer Fonds für regionale Entwicklung“, „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“

VI.3) Zusätzliche Angaben:

Die Vergabeunterlagen können auch persönlich abgeholt werden. Bitte dafür bei der genannten Kontaktstelle, Kathrin Skopnik vorab melden. Tel. 0381 381-6010

VI. 4) Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfverfahren

VI. 4.1) Zuständige Stelle für Nachprüfverfahren:

Offizielle Bezeichnung:
Vergabekammer Mecklenburg-Vorpommern beim Wirtschaftsministerium, Johann-Stelling-Str. 14, 19053 Schwerin, Tel. 0385 58855160, Fax: 0385 5884855817
E-Mail: vergabekammer@wm.mv-regierung.de

VI. 4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen:

Ein erkannter Verstoß gegen Wettbewerbsvorschriften ist gegenüber der Vergabestelle unverzüglich zu rügen. Ein Antrag ist unzulässig, soweit 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind. § 107 Abs. 3 Nr. 4 GWB

VI. 5) Tag der Absendung der Bekanntmachung:

22. Mai 2013

Neuer Intendant beim Agenda 21-Rat

Der neue Intendant am Rostocker Volkstheater, Sewan Latchinian, wird dem Agenda 21-Rat auf der Sitzung am 12. Juni seine Visionen zur Rostocker Kultur- und Theaterentwicklung vorstellen. Er wird den bisherigen Intendanten Peter Leonhard ablösen und ab September 2014 als neuer künstlerischer Geschäftsführer am Volkstheater tätig sein. Nach diesem Gespräch wird Kultursenatorin Liane Melzer über den Stand der Umsetzung des Bürgerschaftsbeschlusses zur Kulturentwicklung in Rostock

informieren. Die öffentliche Sitzung des Agenda 21-Rates findet am 12. Juni 2013, bereits um 17 Uhr, im Beratungsraum 1b des Rathauses statt. Gäste sind herzlich willkommen und werden gebeten, sich rechtzeitig anzumelden.

Kontakt: Dr. Hinrich Lembcke, Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft, Tel. 381-6136, E-Mail: hinrich.lembcke@rostock.de

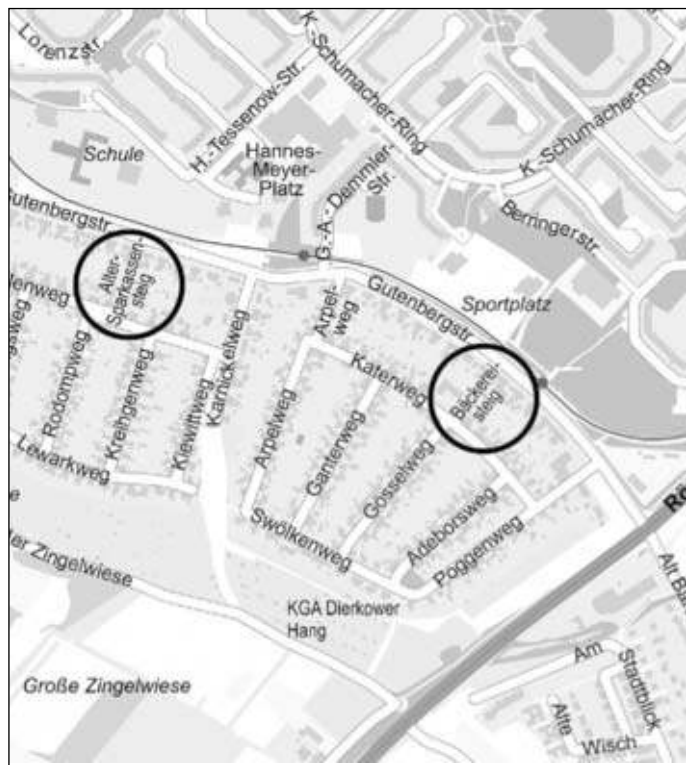
Arvid Schnauer
Sprecher des Agenda 21-Rates

Öffentliche Bekanntmachung Neubenennung von Straßen

Die Hansestadt Rostock hat auf der Grundlage der Straßenbenennungssatzung in der Fassung vom 24.04.2004 (Amts- und Mitteilungsblatt der Hansestadt Rostock Nr. 9/2004) nachstehen-

de Straße im Ortsteil Dierkow-Ost neu benannt:

Bäckereisteig
Alter-Sparkassen-Steig



Öffentliche Bekanntmachung

Name und Anschrift der Gemeindevahlleitung der Hansestadt Rostock

Die Bürgerschaft der Hansestadt Rostock hat auf ihrer Sitzung am 15.05.2013 mit Beschluss Nummer 2013/BV/4520

Herrn Robert Stach
als Gemeindevahlleiter
der Hansestadt Rostock
(Gemeindevahlleitung)

und

Herrn Rainer Baguhn
als stellvertretenden
Gemeindevahlleiter der
Hansestadt Rostock
(Stellvertretung der
Gemeindevahlleitung)

gewählt.

Der Gemeindevahlleiter und sein Stellvertreter sind unter folgender

Postanschrift zu erreichen:

Hansestadt Rostock
Der Gemeindevahlleiter
18050 Rostock

Rostock, 5. Juni 2013

Hansestadt Rostock
Der Oberbürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung der Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 14.GE.130 Gewerbegebiet „An der Petersdorfer Straße“

Die Bürgerschaft der Hansestadt Rostock hat am 15.05.2013 beschlossen, für das Gebiet zwischen Toitenwinkler Allee und Petersdorfer Straße den Bebauungsplan Nr. 14.GE.130 Gewerbegebiet „An der Petersdorfer Straße“ aufzustellen. Das Plangebiet wird begrenzt:

im Norden: Hainbuchenring und

Petersdorfer Straße

im Osten: Petersdorfer Straße

im Süden: Toitenwinkler Allee,
Tankstelle und Erdwall

im Westen: unbebaute Fläche
ca. 200 m westlich des Fußweges
von der Toitenwinkler Allee zum
S-Bahnhaltepunkt

(siehe Übersichtsplan)

Der Aufstellungsbeschluss wird hiermit gemäß § 2 Abs.1 Satz 2 BauGB bekannt gemacht.

Ralph Müller
Leiter des Amtes für Stadt-
entwicklung, Stadtplanung
und Wirtschaft



ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

1. Vergabestelle:

Hansestadt Rostock, Bauamt, 18069 Rostock, Holbeinplatz 14,
Tel. 0381 381-6010, -6014, Fax 0381 381-6900

2. Vergabe-Nr.:

156/88/13

3. Vergabeart:

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

4. Ausführungsort:

An der Jägerbäk 3, 18069 Rostock

5. Ausführungszeit:

Baumfällung: 30. KW 2013 - 31. KW 2013
Kampfmittelondierung: 2. September bis Ende Dezember 2013

6. Art und Umfang:

Der Eigenbetrieb „Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock“ schreibt folgende Baumaßnahme aus:
Regionales Berufliches Bildungszentrum für Metall-, Elektro- und Bautechnik (RBBZ), 2. BA
Wesentlicher Leistungsumfang:
Baumfällung auf Schulgrundstück und Parkplatz:
Bäume fällen versch. StD davon 116 St. mit StD 10 cm, 19 St. mit StD

20-50 cm, 4 St. mit StD 50-100 cm, 1 St. mit StD 130 cm 10-stämmig; 4230 m² Hecke u. Buschwerk Höhe 2-3 m roden, 25 m Hecke Höhe 3 m roden, 600 m² Großgehölze Höhe 6-8 m roden, Nähe zur Straßenbahntrasse/Oberleitung beachten, besondere Sicherheitsmaßnahmen beachten

Kampfmittelondierung für Schulgrundstück:

95 St. computergestützte Bohrlochondierung, 7.400 m² computergestützte Oberflächensondierung incl. vorbereitende und abschließende Maßnahmen;
Sondierung erfolgt baubegleitend zur Hochbaumaßnahme abschnittsweise entsprechend Baugrubenaushub.
Die Beräumung der vorgefundenen Kampfmittel erfolgt umgehend durch Munitionsbergungsdienst.

7. Vergabeunterlagen:

Schriftliche Anforderung bei unter 1. genannter Vergabestelle
Unkosten:
Los Baumfällung: 6,00 EUR + 1,45 EUR Versand
Los Kampfmittelondierung: 5,00 EUR + 1,45 EUR Versand
(Eine Erstattung erfolgt nicht.)
Einzahlung: Empfänger Hansestadt Rostock, Konto-Nr.: 100 321, BLZ: 120 30 000, Deutsche Kreditbank AG Rostock/DKB, Zahlungsgrund: 60101568813A

Die Quittung über die Einzahlung ist der Anforderung beizufügen.

Persönliche Abholung vom 7. bis 11. Juni 2013 von 9.00 bis 11.30 Uhr im Bauamt, Holbeinplatz 14, 18069 Rostock, Zimmer 762/764

Unkosten: Los Baumfällung: 6,00 €

Los Kampfmittelondierung: 5,00 €

(Eine Erstattung erfolgt nicht.)

Einzahlung: Zentralkasse im Erdgeschoss, Zi. E 63.

8. Eröffnungstermin:

28. Juni 2013,

Los Baumfällung: 10.00 Uhr,

Los Kampfmittelondierung: 10.30 Uhr

im Bauamt, Holbeinplatz 14, Beratungsraum 761

9. Zuschlagsfristende:

31. Juli 2013 (beide Lose)

10. Zum Eröffnungstermin sind nur Bieter und deren bevollmächtigte Vertreter zugelassen. Eignungsnachweise gem. VOB/A § 6 Nr. 3 Abs. 2 entsprechend den Verdingungsunterlagen. Die Nachprüfstelle gem. VOB/A § 21 ist das Ministerium für Inneres und Sport Mecklenburg-Vorpommern, Alexandrinenstr. 1, 19055 Schwerin.

Tripper und Co.: Die Zahlen steigen wieder

Spätestens am „Welt AIDS-Tag“, am ersten Dezember, rücken alljährlich die „neuen Zahlen“ der HIV-(Neu-)Infektionen ins Zentrum des Interesses. Im bundesdeutschen Maßstab sind sie in den letzten Jahren nur wenig angestiegen und bewegen sich zwischen 3.000 und 3.400, Tendenz nur langsam steigend.

Gemäß aktuellen Schätzungen wissen etwa 15.000 Personen nichts von ihrer HIV-Infektion.

Wenig hingegen hört man von den anderen sexuell übertragbaren Infektionen wie Syphilis, Tripper, Chlamydien-Infektionen oder Genitalwarzen. Auch diese Geschlechtskrankheiten zeigen ein Anwachsen der Infektionszahlen.

So berichtet das Robert-Koch-Institut in Berlin, dass seit der nicht namentlichen Meldung einer Syphilis-Infektion im Jahre 2001 die Zahlen kontinuierlich steigen, von einer großen Dunkelziffer müsse ausgegangen werden. Nicht nur homosexueller Kontakt kann hierfür verantwortlich sein, gerade in einigen mittelgroßen deutschen Städten gibt es immer wieder lokale Ausbrüche mit heterosexuellem

Infektionsmuster. Eine ähnliche Zunahme der Infektionszahlen kann bei den Tripper-Infektionen angenommen werden. Nur im Bundesland Sachsen gibt es eine (anonymisierte) Labormeldepflicht für Gonokokken-Infektionen (Tripper). Hier zeigt sich ein deutlicher Anstieg von 6,8 (im Jahre 2003) auf 13,7 (im Jahre 2011) pro 100.000 Einwohner. Dabei handelt es sich allerdings nur um bekannt gewordene und dem Arzt vorgestellte und untersuchte Infektionen. Der Anteil der nicht gemeldeten oder nicht diagnostizierten Gonokokken-Infektionen wird als erheblich eingeschätzt. Zudem zeigen sich weltweit in der Therapie der Tripper-Infektionen deutliche Resistenzen gegenüber den gängigen Antibiotika, das heißt, die herkömmliche Therapie greift immer weniger. Gerade die nicht erkannte Tripper-Infektion kann, ähnlich wie die häufigere - ebenso durch Geschlechtsverkehr übertragbare Chlamydien-Infektion - eine Unfruchtbarkeit verantworten.

Was ist Ursache der zunehmenden Zahl von (nicht erkannten?)

Geschlechtskrankheiten? Haben die bisherigen Präventionsbotschaften versagt? Ja und Nein!

In den vergangenen 20 bis 30 Jahren galt es, einfache Botschaften zu vermitteln, um die bislang nicht therapierbare HIV-Infektion einzudämmen. Hier ist der Kondomgebrauch bei Geschlechtsverkehr ein effizientes Mittel, um die Infektionsweitergabe zu vermeiden. Bei der Syphilis, dem Tripper, der Chlamydien-Infektion oder der Herpes Ansteckung genügt das Kondom nicht, um eine Infektion zu verhindern. Jene Geschlechtskrankheiten können bereits durch den „einfachen“ Schleimhautkontakt übertragen werden.

Nun ist es wenig sinnvoll Angst zu schüren, um bestimmte Präventionsbotschaften möglichst effektiv zu begründen. Es scheint, dass Präventionsbotschaften, gerade in der jüngeren, sexuell aktiven Generation gegenwärtig deutlich weniger ernst genommen und umgesetzt werden als im Vergleich noch vor 20 Jahren. Letztlich geht es darum, sich zu informieren und entsprechend zu handeln. Gerade die Verwendung von Kondomen

sollte in einer „frischen Partnerschaft“ selbstverständlich sein. Bevor auf Kondome verzichtet werden kann, ist es ratsam, sich auf sexuell übertragbare Infektionen testen zu lassen.

Wie sieht es nun in Mecklenburg-Vorpommern aus?

Geschätzt werden nach Angaben des Robert-Koch-Instituts (RKI), dass in Mecklenburg-Vorpommern Ende 2012 etwa 570 Bürgerinnen und Bürger mit einer HIV-Infektion leben, etwa 200 Personen wissen nichts von ihrer Infektion, mit allen daraus resultierenden Konsequenzen. Im vergangenen Jahr wurden dem RKI in Berlin anonymisiert ca. 60 HIV-Neuinfektionen in unserem Bundesland bekannt, deutlich mehr als in den Jahren zuvor.

Die Zahl der Syphilis-Infektionen wird für Mecklenburg-Vorpommern im selben Zeitraum mit ca. 50 Infektionen benannt, auch hier wird eine Zunahme der Infektionszahlen konstatiert.

Trotz der heute bestehenden Möglichkeit einer (lebenslangen) therapeutischen Einstellung gegen eine HIV-Infektion, ist AIDS immer noch eine bedrohliche Krankheit. Es besteht kein

Grund, in der Verwendung von Kondomen nachlässiger zu werden.

Insofern lässt die Tendenz, dass in den Bordellen und Modelwohnungen im Nordosten der Republik häufiger als im übrigen Land „Sex ohne“ gefordert und gewährt wird, aufhorchen.

Sexarbeiter/-innen und Freier setzen sich offenbar zunehmend einer unkalkulierbaren Gefahr aus. Ein unverständlicher Umstand, da etwa 50 Prozent der Freier in festen Partnerschaften leben. Hier gilt es offenkundig, intensive Beratung anzubieten. Beratung, Diagnostik und Tests zu den sexuell übertragbaren Krankheiten bietet in der Hansestadt Rostock das Gesundheitsamt durch die Beratungsstelle für sexuell übertragbare Krankheiten und AIDS anonym und kostenlos an. Die Beratungsstelle ist unter der Telefon-Nummer 0381 381-5313 zu erreichen. Dort können Sie einen Termin vereinbaren oder sich bezüglich sexuell übertragbarer Infektionen informieren lassen.

Dr. Markus Schwarz
Amtsarzt und

Leiter des Gesundheitsamtes

Neue Wege zu Qualität in der Psychiatrie

Psychiatrieforum am 21. Juni vereint Fachpersonal, Betroffene und Angehörige

Neue Wege zu Qualität in der Psychiatrie stehen im Mittelpunkt des 3. Psychiatrieforums, zu dem am 21. Juni im Hörsaal des Rostocker Universitätsklinikums der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Psychiatrie-Mitarbeiter sowie Betroffene und Angehörige zusammenkommen werden. Die Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Roland Methling.

In der Hansestadt ist über viele Jahre die Einsicht gewachsen, dass die Übernahme von Verantwortung und Steuerung auf kommunaler Ebene ein viel versprechender Weg ist, um Fachlichkeit und Finanzierbarkeit gemeinsam voranzubringen. So haben die Akteure der Psychiatrie in der Hansestadt Rostock die Hilfen für psychisch erkrankte Menschen auf ein hohes Niveau gebracht, das beispielhaft für die Entwicklung einer modernen Psychiatrielandschaft mit landes- und bundesweiter Ausstrahlung ist. Hintergrund ist die Umsetzung eines Kosten dämpfenden Finanzierungsmodells in der Einglie-

derungshilfe, das eine auf den Patienten und dessen Lebensumfeld orientierte Unterstützung möglich macht. Dies gelang nur durch die gemeinsame engagierte Zusammenarbeit der Träger von sozialpsychiatrischen Leistungen, der Sozial- und Gesundheitsverwaltung und der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Zentrum für Nervenheilkunde. Jetzt soll vor allem das Miteinander auf Augenhöhe weiter gefördert werden.

Die Vorbereitung dieses Fachforums wurde nicht wie in den früheren Jahren ausschließlich von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Psychiatrie, sondern durch eine Vorbereitungsgruppe organisiert, bei der der gemeinsame Austausch aller Beteiligten auf Augenhöhe im Mittelpunkt stand. Dazu zählen Erfahrene, Angehörige sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Psychiatrie und dem gemeindepsychiatrischen Versorgungssystem.

In der Veranstaltung sollen nun die Ergebnisse des Projektes „Messung der Ergebnisqualität in

der Sozialpsychiatrie am Beispiel der Eingliederungshilfe in Rostock“ präsentiert werden. Erste Antworten auf die Leitfrage „Wie lässt sich das System der Eingliederungshilfe so beleuchten, dass sichtbar wird, welche Ergebnisse und Qualität mit dem eingesetzten Aufwand verbunden sind?“ werden diskutiert.

Darüber hinaus werden sich alle Teilnehmer des Forums mit Fragen zur zukünftigen Ausgestaltung und Qualität psychiatrischer Versorgung, Unterstützung und/oder Begleitung in Rostock auseinandersetzen. Gemeinsam sollen Qualitätsanforderungen definiert und anhand der Empfehlungen der UN-Behindertenrechtskonvention künftige Indikatoren benannt werden.

Anmeldungen zum 3. Psychiatrieforum bitte unter www.sozialpsychiatrie-mv.de.

Dr. Antje Wrociszewski
Sucht- und
Psychiatriekoordinatorin der
Hansestadt Rostock

Klimadetektive am Schulcampus Evershagen

Fragen der Natur und Umwelt haben in der Bildungsarbeit am Schulcampus Evershagen seit langem einen hohen Stellenwert. Seit Jahren beteiligen sich engagierte Schülerinnen und Schüler bereits am Energiesparwettbewerb an Rostocker Schulen, der von der Klimaschutzleitstelle im Amt für Umweltschutz begleitet wird.

In den Schuljahren 2012/2013 und 2013/2014 beteiligt sich der Schulcampus als Pilotschule am Projekt „Klimadetektive in der Schule“. Die Schülerinnen und Schüler der Biologiewahlpflichtkurse der Klassen 8 und 9 untersuchen die Bereiche Energie, Pausenversorgung und Schulgelände auf ihre Klima-Auswirkungen. Das Ziel ist die Entwicklung eines Klimaschutzplans mit gezielten Maßnahmen zur Energieeinsparung und Kohlenstoffdioxidreduzierung für die gesamte Schule. Projektstart war der 21. November 2012. An diesem Projekttag wurde von Schülergruppen ein Energiecheck durchgeführt. Untersucht wurden der Stromverbrauch, die Heizungsanlagen und die Raumtemperaturen. Ebenfalls wurden an diesem Tag die Energiebeauftragten der Klassen in ihre Arbeit eingewiesen. Dies wurde mit einer spektakulären „Nebelaktion“

verbunden, welche die Technik des richtigen Lüftens verdeutlichen sollte. Ein Filmbeitrag dazu wurde im Januar 2013 vom NDR ausgestrahlt.

Die bisherigen Projektergebnisse wurden am 24. April 2013 in einem Workshop zusammengetragen und erste Maßnahmen bereits abgeleitet. Unter den Teilnehmern des Workshops waren auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rostocker Amtes für Umweltschutz sowie des Kommunalen Objektverwalters KOE anwesend. So konnten technische Fragen sofort vor Ort mit den Verantwortlichen diskutiert und Unterstützung angeboten werden.

„Klimadetektive in der Schule - Mecklenburg-Vorpommern“ ist ein Projekt des Umweltbüros Nord e.V. (www.umweltschulen.de/umweltbuero). Das Projekt wird gefördert durch die Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE), das Land Mecklenburg-Vorpommern und mehrere regionale Partner. Insgesamt nehmen in M-V zwölf Pilot-schulen an sechs Standorten am Projekt teil.

Weitere Informationen und Bilder im Internet unter www.umweltschulen.de/klimadetektive-mv

Rostock ist „Stadt der jungen Forscher“

Nachwuchsforscher laden am 6. Juni zur „Windbörse“

Rostock ist „Stadt der jungen Forscher 2013“. Mit diesem Titel werden seit 2009 von der Körber-Stiftung, der Robert Bosch Stiftung und der Deutsche Telekom Stiftung Städte ausgezeichnet und gefördert, die in vorbildlicher Weise Jugendliche für Wissenschaft begeistern.

Das Vorbildliche an Rostock: Die Verbindung von Schule und Wissenschaft hat hier große Tradition. Nun tut Rostock noch mehr für seinen Nachwuchs. Als „Stadt der jungen Forscher 2013“ will die Hanse- und Universitätsstadt mit ihrem Engagement einen wesentlichen Beitrag zur Nachwuchsgewinnung leisten. Denn unter dem Titel „Wir machen Wind“ - dem Jahresmotto - findet auch ein Schülerwettbewerb statt, an dem sich Acht- bis Zwölftklässler aus elf Schulen der Stadt und des Landkreises Rostock beteiligen. Sie haben in 39 Schülerprojekten außerschulische Partner aus Forschung und Wirtschaft gewonnen. Ihre Leistungen und ersten Ergebnisse macht ein Großteil der 39 Projekte am 6. Juni zur „Windbörse“ bekannt. Die Veranstaltung, die von 13 bis 18 Uhr in der Nikolaikirche stattfindet, soll den Rostockern zeigen, wozu ihre Kinder in der Lage sind. Zudem ist sie für die rund 200 beteiligten Schüler eine Chance, sich mit den Projekten



Die Windbörse findet am 6. Juni von 13 bis 18 Uhr in der Nikolaikirche statt.

anderer Schulen auszutauschen und zu vernetzen. Sie erhalten obendrein ein individuelles, objektives Feedback sowohl von anderen Schülern als auch von Experten.

Denn dieser Tag ist ein besonderer in der Historie Rostocker Wissenschaft-Schule-Aktivitäten. So findet parallel ab ebenfalls 13 Uhr die Fachtagung „Keine Angst vor Wissenschaft!“ statt.

Bis zum 7. Juni versammelt dieses bundesweite Netzwerktreffen 160 Wissenschaftler, Lehrkräfte und Partner aus Behörden, Wirtschaft und Stiftungen im Rathaus. Zugleich hat Rostock die Ehre, am Abend des 6. Juni die künftige „Stadt der jungen Forscher“ zu küren - und das, wie es sich für unsere Stadt am Wasser gehört, auf einem Schiff. Zwischendurch also die „Windbörse“. Sie steht ab 13 Uhr der allgemeinen Öffentlichkeit und ab 16 Uhr exklusiv den Teilnehmern der Fachtagung „Keine Angst vor Wissenschaft!“ offen.

Die Schüler sollen den Austausch, die Feedbacks und die intensive Beschäftigung mit ihren eigenen und anderen Projekten nutzen, um eine persönliche Zwischenbilanz zu ziehen und ihr Vorhaben mit neuen Ideen, Anregungen und intrinsisch motiviert bis zum Wettbewerbsfinale am 20. September mit „frischen Wind“ weiterzuentwickeln.

Die „Windbörse“ wird daher nicht aus passiven Präsentationsständen bestehen, sondern ist interaktiv und unterhaltsam angelegt. So können alle Besucher eine anfassbare und symbolische Vernetzung der Projekte untereinander mittels eines roten Fadens vornehmen: Wenn Besucher eine inhaltliche Verbindung zwischen Projekten sehen oder anregen

möchten, spannen sie den Faden von einem Stand zum anderen.

Unterhaltsame Experimente bieten kurze Schauvorlesungen der „Stadtphysikanten“ vom Institut für Physik der Universität Rostock. Im „Präsentationsroulette“ werden stündlich mit Hilfe eines Glücksrades per Zufall zwei Schülerprojekte ausgewählt. Die zwei Schülerteams bekommen unterschiedliche Fragen und Aufgaben zu ihren Projekten gestellt, welche die Schüler bestmöglich beantworten und lösen müssen. Im Anschluss dürfen die Anwesenden einen Favoriten küren. Die Gewinnergruppe bekommt einen kleinen Sachpreis.

An der Fotostation können Schüler und Besucher vor einer windigen Kulisse (Windmaschine) ein verrücktes Foto machen, das vor Ort gedruckt wird. Solche und andere Eindrücke und Emotionen des Tages werden anschließend in einer Videodokumentation mit integrierten Interviews von Schülern und Besuchern veröffentlicht.

Rostocker und ihre Anregungen sind gern gesehen. Denn die Hansestadt will es künftig auch ohne offiziellen Titel schaffen, mit vielen Ideen Jugendliche für Forschung zu begeistern. Alle Informationen dazu unter www.rostock365.de/sdjf.

Programm der Windbörse

13.00 Uhr	Eröffnung
13.10 Uhr	Präsentationsroulette, Runde 1
13.20 Uhr	Projekte bestaunen & bewerten, Teil 1
14.00 Uhr	Schauvorlesung, Teil 1 unterhaltsame Experimente der „Stadtphysikanten“ vom Institut für Physik der Universität Rostock
14.10 Uhr	Präsentationsroulette, Runde 2
14.20 Uhr	Projekte bestaunen & bewerten, Teil 2
15.00 Uhr	Schauvorlesung, Teil 2
15.10 - 15.45 Uhr	Pause für ausstellende Projektgruppen
15.45 Uhr	Musik mit Orgel & Überraschung
16.00 Uhr	Begrüßung der Teilnehmer der Fachtagung "Keine Angst vor Wissenschaft!" Grüßwort Dr. Lothar Dittmer, Vorstand der Körber-Stiftung
16.15 Uhr	Projekte bestaunen & bewerten, Teil 3
17.00 Uhr	Präsentationsroulette, Runde 3
17.10 Uhr	Projekte bestaunen & bewerten, Teil 4

Die ausstellenden Schülerprojekte

Innerstädtisches Gymnasium Rostock:

Studie zum Antibiotika-Einsatz in der Tierhaltung in Mecklenburg-Vorpommern
CO₂ - keine Chance in Rostock! Kohlendioxid-Fänger zur Bekämpfung des schädlichen Klimagases in Rostock
Der ‚Grüne‘ Computer
Global-Laser
Identifikation von Pflanzenduftstoffen und deren Neutralisierung
Informationssysteme im öffentlichen Raum für Menschen mit Sehbehinderung
Nachbarn in der Geschichte - Regionalgeschichtliche Erfahrungen von Nachbarschaftsbeziehungen
Optimierung der Umrüstung auf LED-Röhren in der Universität Rostock
Qualität des Trinkwassers in Rostock
täglicher Wasserverbrauch einer Kita
Studie zum Wasserverbrauch und zur Wasserqualität im Rostocker Zoo

Musikgymnasium Käthe Kollwitz:

Erstellung eines Konzepts für das Beleuchtungssystem eines Universitätsparkplatzes
Blutspendebereitschaft
Team Erneuerbare Energien: Probleme der Nutzung erneuerbarer Energien und alternative Lösungsansätze zur Abwärmenutzung und Stromspeicherung

Erasmus-Gymnasium Rostock:

Konzeption zur Schneeabseilung auf dem LIDL-Zentrallager Rostock
Spex - SmartphoneXtension



Unter dem Titel „Wir machen Wind“ findet ein Schülerwettbewerb statt, an dem sich Acht- bis Zwölftklässler aus elf Schulen der Stadt und des Landkreises Rostock beteiligen.

Europa-Schule Gymnasium Reutershagen:

DPN - Disabled Person Navigation
Virtuelles Museum Rostock

Werkstattschule:

Effizienz von Solarzellen

Werkstattschule & Jenaplanschule:

Windlicht

Krusensternschule:

Senior Future

CJD Christophorusschule Rostock:

Welche Chancen bietet ein Auslandsstudium am Beispiel der Universitäten Rostock und Sonderborg?

Ausnahmegenehmigungen werden ungültig

Nachfolgend genannte, vom Stadtamt, Abteilung Verkehrsangelegenheiten erteilte Ausnahmegenehmigungen gem. §§ 45 und 46 Straßenverkehrsordnung sind in Verlust geraten und werden hiermit für ungültig erklärt.

Bewohnerparkausweis gemäß § 45 Abs. 1b Nr. 2a Straßenverkehrsordnung, Genehmigungsnummer A3/787/12, ausgestellt bis zum 25.10.2013

Bewohnerparkausweis gemäß § 45 Abs. 1b Nr. 2a Straßenverkehrsordnung, Genehmigungsnummer W1/546/12, ausgestellt bis zum 20.06.2013

Bewohnerparkausweis gemäß § 45 Abs. 1b Nr. 2a Straßenverkehrsordnung, Genehmigungsnummer A1/2103/12, ausgestellt bis zum 26.11.2013

Bewohnerparkausweis gemäß § 45 Abs. 1b Nr. 2a Straßenverkehrsordnung, Genehmigungsnummer W1/842/12, ausgestellt bis zum 16.09.2013

Bewohnerparkausweis gemäß § 45 Abs. 1b Nr. 2a Straßenverkehrsordnung, Genehmigungsnummer A4/1075/12, ausgestellt bis zum 03.11.2013

Bewohnerparkausweis gemäß § 45 Abs. 1b Nr. 2a Straßenverkehrsordnung, Genehmigungsnummer A1/735/12, ausgestellt bis zum 13.08.2013

Bewohnerparkausweis gemäß § 45 Abs. 1b Nr. 2a Straßenverkehrsordnung, Genehmigungsnummer W1/307/13, ausgestellt bis zum 05.03.2014

Bewohnerparkausweis gemäß § 45 Abs. 1b Nr. 2a Straßenverkehrsordnung, Genehmigungsnummer W2/007/13, ausgestellt bis zum 15.01.2014

Bewohnerparkausweis gemäß § 45 Abs. 1b Nr. 2a Straßenverkehrsordnung, Genehmigungsnummer A2/27/13, ausgestellt bis zum 06.05.2014

Ausnahmegenehmigung zur Gewährung von Parkerleichterungen im Straßenverkehr für schwerbehinderte Menschen gemäß § 46 Abs. 1 Nr. 11 Straßenverkehrsordnung (blauer EU-einheitlicher Parkausweis), Genehmigungsnummer 875, ausgestellt bis zum 31.12.2015

Ausnahmegenehmigung zur Gewährung von Parkerleichterungen im Straßenverkehr für schwerbehinderte Menschen gemäß § 46 Abs. 1 Nr. 11 Straßenverkehrsordnung (blauer EU-einheitlicher Parkausweis), Genehmigungsnummer 3342, ausgestellt bis zum 16.07.2014

Ausnahmegenehmigung zur Gewährung von Parkerleichterungen im Straßenverkehr für schwerbehinderte Menschen gemäß § 46 Abs. 1 Nr. 11 Straßenverkehrsordnung (blauer EU-einheitlicher Parkausweis), Genehmigungsnummer 2918, ausgestellt bis zum 11.02.2018

Ausnahmegenehmigung gemäß § 46 Abs. 1 Nr. 4a, 4b Straßenverkehrsordnung, Genehmigungsnummer 13/0197, ausgestellt bis zum 01.03.2014

Ausnahmegenehmigung gemäß § 46 Abs. 1 Nr. 4a, 4b Straßenverkehrsordnung, Genehmigungsnummer 12/1823, ausgestellt bis zum 16.12.2013

Richtfest für das neue Jugendalternativzentrum

Nachdem bereits im November letzten Jahres mit dem Neubau des Jugendalternativzentrums Rostock (JAZ) in der Lindenstraße begonnen wurde, konnte kürzlich das Richtfest gefeiert werden. Gemeinsam mit dem Betreiberverein hat der Eigenbetrieb „Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock“ eingeladen, sich ein Bild vom aktuellen Baufortschritt zu machen und gemeinsam auf die Fertigstellung des Rohbaus anzustoßen.

Eröffnet wurde das Richtfest durch ein Grußwort von Oberbürgermeister Roland Methling, der die engagierte Arbeit der Mitglieder des JAZ e.V. hervorhob, die sich „ehrenamtlich und in besonderer Weise um die Jugend in der Umgebung verdient gemacht haben.“ Mit einer Präsentation durch das ausführende Planungsbüro matrix architektur wurde veranschaulicht, wie das neue Gebäude aussehen wird und welche Möglichkeiten es für die Vereinsarbeit bietet.

Bereits seit 1999 ist das JAZ in der Lindenstraße beheimatet. Nachdem die unzureichenden technischen und akustischen Bedingungen des JAZ festgestellt worden sind, beschloss die Bürgerschaft am 17. März 2010 einen Neubau. Eine Sanierung des Altbestandes wurde aus wirtschaftlichen Gründen verworfen.



Oberbürgermeister Roland Methling hielt das Grußwort zum Richtfest.

Foto: J. Kloock

Im Vorfeld eingeholte Gutachten ergaben Immissionsrichtwertüberschreitungen von 12 bis 25 dB(A) bei Konzert- und Musikveranstaltungen.

Der Neubau des JAZ wird ein eingeschossiges U-förmiges Gebäude. Neben einem Konzertkörper und einem Café werden für die Jugendarbeit des Vereins ein Multifunktionsraum, eine Fahrrad- und Computerwerkstatt sowie weitere Kreativräume geschaffen. Für den Schallschutz sorgt zukünftig nicht nur die

Baukonstruktion des Neubaus in U-Form, sondern die vollständige akustische Entkoppelung des Veranstaltungsraumes. Durch den Einsatz zweischaliger Außenwände mit einem Durchmesser von ca. 50 cm wird eine optimale Bauakustik erreicht. Eine moderne Lüftungsanlage wird die Zu- und Abluft des Veranstaltungsortes übernehmen.

Insgesamt werden rund 2,5 Millionen Euro in den Neubau investiert. Die Fertigstellung ist für Anfang 2014 geplant.

Nobelpreisträger hielt Vortrag im Barocksaal



Nobelpreisträger Jean Marie Lehn, Professor an der Universität Strasbourg

Foto: J. Kloock

Chemieprofessor Jean Marie Lehn, der Universität Strasbourg, 1987 für seine Arbeit im Forschungsfeld der Supramolekularen Chemie mit dem Nobelpreis ausgezeichnet, hielt kürzlich im Barocksaal einen Vortrag im Rahmen der Tagung „Material Days“ über adaptive Materialien, zu der auch Zuhörer, die nicht an der Tagung teilnahmen, eingeladen waren. Bei dem zweitägigen Symposium diskutierten Ärzte, Ingenieure und Vertreter der Industrie aus der Schweiz, Schweden, Lettland, den USA, Spanien und Deutschland über den Einsatz von Biomaterialien. Es ging um die Entwicklung von Hightech-Materialien und deren Anwendungen in der Medizin und Zahnmedizin., etwa als Implantate, Stents oder bei der Krebsbehandlung.



Thriller - Live
CCH-Congress Center Hamburg



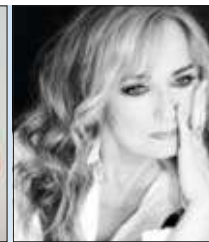
The Royal Horse Gala
Stadthalle Rostock



The BossHoss
Sporthalle Hamburg



DJ Bobo - Circus Tour 2014
Max-Schmeling-Halle Berlin



Veronika Fischer
Nikolaikirche Rostock

Aktuelle Veranstaltungen.

Zoo-Tageskarte* 16,00 €
2013 Zoo Rostock

% Vogelpark Marlow - Jahreskarten* 25,00 €
2013 Marlow

Theatervorstellungen VTR ab 7,50 €
2013 Rostock

Theatervorstellungen ab 11,50 €
2013 Stralsund, Greifswald

% Theatervorstellungen ab 11,50 €
2013 Putbus

% Festspiele Mecklenburg-Vorpommern ab 11,00 €
2013 diverse Spielorte

Peter Maffay & Band ab 29,00 €
08.06.13, 20.00 Uhr Schlossgarten Ludwigslust

David Garrett ab 42,00 €
09.06.13, 18.00 Uhr Schlossgarten Ludwigslust

Alicia Keys ab 63,90 €
10.06.13, 20.00 Uhr o2 World Hamburg

Zoo Klassik Nacht 37,50 €
14.06.13, 19.30 Uhr Zoo Rostock

Jubiläumskonzert mit Rolf Stahlhofen & Freunden* 16,50 €
15.06.13, ab 20.00 Uhr Flughafen Rostock-Laage

% Floyd Reloaded ab 47,00 €
15.06.13, 20.00 Uhr IGA-Parkbühne Rostock

Bryan Adams 75,65 €
20.06.13, 19.00 Uhr Stadtpark Freilichtbühne Hamburg

% Bill Ramsey mit Achim Kück Quartett* 34,00 €
22.06.13, 20.00 Uhr Hauptbühne Strandhalle Ahrenshoop

Wladimir Kammer 18,00 €
24.06.13, 20.00 Uhr Kurhaus Warnemünde

The Gregorian Voices - Gregorianik meets Pop* 19,90 €
27.06.13, 20.00 Uhr St. Petri Kirche Wolgast

Karat & Puhdys - Ostrock 39,90 €
28.06.13, 19.00 Uhr Hamburg

% Müritz-Saga* ab 19,00 €
29.06.-31.08.13, 17.00/19.30 Uhr Freilichtbühne Waren

Thomas Putensen* 23,10 €
29.06.13, 20.00 Uhr Vorpommernhus Klausdorf

XVIII Dorfrack m. Pankow & Black Rosie* 20,00 €
05.07.13, 19.00 Uhr Schmadebeck

% Rostock Rockt 49,68 €
06.07.13, 14.00 Uhr IGA-Parkbühne Rostock

Höhepunkte aus zwei Künstlerleben* 23,10 €
06.07.13, 20.00 Uhr Vorpommernhus Klausdorf

% Die Zauberflöte - Klassik Open Air ab 40,00 €
13.07.13, 20.00 Uhr Münstergelände Bachgarten Bad Doberan

% Giora Feidman & Gitane Blondes 36,00 €
23./26./27.07.13, 20.00/19.30 Uhr Barth/ Wolgast/ Rostock

Ina Müller & Band 39,50 €
28.07.13, 19.30 Uhr IGA-Parkbühne Rostock

Tim Bendzko & Band 30,50 €
03.08.13, 19.00 Uhr Waldbühne Berlin

Ümmer boben up - Dabeler Müllerburschen* 23,10 €
03.08.13, 20.00 Uhr Vorpommernhus Klausdorf

Horst Evers - aktuelle Geschichten* 23,10 €
14.08.13, 20.00 Uhr Vorpommernhus Klausdorf

Rügen Beatzzz* 15,00 €
17.08.13, 18.30 Uhr Freilichtbühne Rügen

Pyro Games ab 11,25 €
17.08.13, 18.00 Uhr IGA-Parkbühne Rostock

% LichtKlangNacht 14,20 €
23./24.08.13, 19.00 Uhr IGA-Parkbühne Rostock

Harfe goes Pop - Jeanine Vahldiek & Band* 23,10 €
24.08.13, 20.00 Uhr Vorpommernhus Klausdorf

Die Toten Hosen 40,95 €
28.08.13, 19.00 Uhr IGA-Parkbühne Rostock

SEED & Guests 40,20 €
30.08.13, 19.00 Uhr IGA-Parkbühne Rostock

% Roland Kaiser ab 40,00 €
30.08.13, 20.00 Uhr Rugardbühne Bergen

Genesis Klassik* ab 33,00 €
31.8./9./10.11.13, 19.00/19.30/19.00 Uhr Wismar, Stralsund, Grevesmühlen

Helge Schneider 40,90 €
01.09.13, 20.00 Uhr IGA-Parkbühne Rostock

Jürgen Becker 25,85 €
14.09.13, 20.00 Uhr moya Kulturbühne Rostock

Heinz Rudolf Kunze & Räuberzivil 40,00 €
20.09.13, 20.00 Uhr moya Kulturbühne Rostock

Festliche Abendmusik mit Judith & Mel 25,90 €
22.09.13, 19.00 Uhr Nikolaikirche Rostock

Mario Barth 35,95 €
27.09.13, 20.00 Uhr Sport- und Kongresshalle Schwerin

% Horst Lichter ab 35,20 €
10.10.13, 20.00 Uhr Stadthalle Rostock

Peter Gabriel ab 56,50 €
19.10.13, 20.00 Uhr o2 World Berlin

Johann König & Band 28,75 €
24.10.13, 20.00 Uhr Stadthalle Rostock, ClubBühne

Günther Fischer & Band ab 35,00 €
26.10.13, 20.00 Uhr moya Kulturbühne Rostock

Thorsten Havener - Ich weiß, was Du denkst! 26,95 €
27.10.13, 20.00 Uhr moya Kulturbühne Rostock

The BossHoss 44,90 €
30.10.13, 20.00 Uhr Sporthalle Hamburg

Michael Hirte ab 33,70 €
31.10.13, 19.30 Uhr Stadthalle Rostock, ClubBühne

Magie der Travestie ab 34,50 €
01.11.13, 20.00 Uhr moya Kulturbühne Rostock

Kurt Krömer ab 30,85 €
02.11.13, 20.00 Uhr Stadthalle Rostock

Über Sieben Brücken ab 28,75 €
03.11.13, 16.00 Uhr Stadthalle Rostock

Schiller Live ab 43,50 €
05.11.13, 20.00 Uhr Stadthalle Rostock

% Shadowland ab 38,60 €
05.11.13, 20.00 Uhr Stadthalle Rostock

The Australian Bee Gees Show ab 37,00 €
09.11.13, 20.00 Uhr moya Kulturbühne Rostock

Semino Rossi ab 38,40 €
13.11.13, 19.30 Uhr Stadthalle Rostock

The Irish Folk Festival ab 35,00 €
15.11.13, 20.00 Uhr Nikolaikirche Rostock

Status Quo ab 57,25 €
18.11.13, 20.00 Uhr Stadthalle Rostock

Lord of the Dance ab 54,95 €
21.11.13, 20.00 Uhr Stadthalle Rostock

Chippendales ab 41,00 €
23.11.13, 20.00 Uhr Stadthalle Rostock

% Santiano - Mit den Gezeiten ab 38,00 €
25.11.13, 20.00 Uhr Stadthalle Rostock

Cindy aus Marzahn 34,00 €
28.11.13, 20.00 Uhr Stadthalle Rostock

Vince Ebert ab 24,20 €
29.11.13, 20.00 Uhr Stadthalle Rostock

% Holiday On Ice ab 19,90 €
05.-08.12.13, 14./15./16./19./20.00 Uhr Stadthalle Rostock

Tonbandgerät 16,00 €
13.12.13, 20.00 Uhr M.A.U.- Club Rostock

Veronika Fischer ab 38,00 €
13.12.13, 20.00 Uhr Nikolaikirche Rostock

Herman van Veen 58,95 €
13.12.13, 20.00 Uhr Heiligen-Geist-Kirche Rostock

Sarah Connor & Christmas Swing Orchestra ab 50,75 €
17.12.13, 20.00 Uhr Stadthalle Rostock

Wladimir Kammer 20,50 €
20.12.13, 20.00 Uhr Audimax Rostock

Puhdys - Heilige Nächte ab 32,55 €
22.12.13, 17.00 Uhr Stadthalle Rostock

% Matthias Reim - verschoben - ab 40,50 €
28.12.13, 20.00 Uhr Stadthalle Rostock

Nena - Ostseewelle HIT-RADIO M-V ab 37,00 €
30.12.13, 20.00 Uhr Stadthalle Rostock

Musical Starnights - The Best of Musical ab 44,00 €
31.12.13, 18.00 Uhr Stadthalle Rostock

Die Große Walzer Gala ab 40,05 €
02.01.14, 20.00 Uhr Stadthalle Rostock

Magic of the Dance ab 37,75 €
04.01.14, 20.00 Uhr Stadthalle Rostock

Mark Benecke ab 26,00 €
04.01.14, 20.00 Uhr moya Kulturbühne Rostock

Nabucco ab 49,00 €
10.01.14, 20.00 Uhr Stadthalle Rostock

The Fantastic Shadows ab 35,45 €
12.01.14, 18.00 Uhr Stadthalle Rostock

Baumann & Clausen - Alfred Allein Zuhause ab 29,85 €
13.01.14, 20.00 Uhr Tipi am Kanzleramt

TUI Feuerwerk der Turnkunst ab 21,80 €
16.01.14, 19.00 Uhr Stadthalle Rostock

Hans Werner Olm „Kuschelkurs“ 28,55 €
18.01.14, 20.00 Uhr moya Kulturbühne Rostock

The Royal Horse Gala - Die Gala der Königspferde ab 40,00 €
18.01.14, 15./20.00 Uhr Stadthalle Rostock

Max Raabe & Palast Orchester ab 40,05 €
23.01.14, 20.00 Uhr Stadthalle Rostock

CITY - Das Beste UNPLUGGED ab 36,00 €
25.01.14, 20.00 Uhr Nikolaikirche Rostock

Bibi Blocksberg - Das Musical ab 17,00 €
26.01.14, 16.00 Uhr Stadthalle Rostock

Russisches Staatsballett - Schwanensee ab 48,10 €
29.01.14, 20.00 Uhr Admiralspalast Berlin

Paul Panzer „Alles auf Anfang“ ab 31,00 €
31.01.14, 20.00 Uhr Stadthalle Rostock

Hexer - Gedankenzauber - Frank Musilinski ab 38,00 €
16.02.14, 19.00 Uhr Stadthalle Rostock

Dr. Eckart von Hirschhausen „Wunderheiler“ ab 34,20 €
19.02.14, 20.00 Uhr Stadthalle Rostock

Romeo and Juliet - A Classic Rock Ballet ab 32,90 €
25.02.-02.03.14, 14.00,19.00, 20.00 Uhr Admiralspalast-Theater, Berlin

André Rieu & Orchester ab 60,15 €
04.02.14, 20.00 Uhr Stadthalle Rostock

Erhältlich in Ihrem OZ-Service-Center oder unter shop.ostsee-zeitung.de
Hotline 0180 2 381367 nur 6 Cent pro Gespräch aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk max 42 Cent pro Minute

www.ostsee-zeitung.de

Für verlorene Eintrittskarten erstattet der jeweilige Veranstalter keinen Ersatz.
Rücknahme, Umtausch ausgeschlossen.
* Vorverkauf bis 3 Tage vor dem Veranstaltungstag und nur in den OZ-Service-Centern.

% Hier können Sie mit Ihrer OZ-Abo-Karte sparen*
* nur so lange das Kontingent reicht



OSTSEE-ZEITUNG
Weil wir hier zu Hause sind

Hier wird Ihnen geholfen

Küchen

Das Kücheneck Nico Kuphal
Warnowallee 6, 18107 Rostock
Tel. 03 81/761 1249

Heizung/Sanitär

Stephan & Scheffler GmbH
Sanitär- und Heizungstechnik
Tel. 03 81/8005194

Behm Heizungs- und Sanitärtechnik GmbH - Neub., Repar., Service, Notdienst, Tel. 03 81/45 4000

Rainer Wachtel Heizung-Sanitär GmbH
NEUBAU, REPARATUR UND WARTUNG
Gutenbergstr. 25, 18146 Rostock, Tel. 68 16 43

Balkonverglasung

SPECHT
Glas- und Metallbau
Hawermannweg 18 - Rostock
☎ 80 18 50 - www.specht-gmbh.de

Versicherungen

Generalvertretung Horst Weißmann
Holbeinplatz 11
(ehemals Bäcker Boysen)
Tel. 03 81/3 77 97 37
Horst.Weissmann@axa.de

Schimmelbekämpfung

Hanshus Bauservice GmbH
Schweriner Str. 9, 18069 Rostock
Gutachten, Schimmelsanierung,
Fliesen- u. Natursteinarbeiten
Tel. 03 81/2 00 18 52, Funk 01 71/9 03 55 04

Berufsbildung

BRUHN-Berufsbekleidung
ROSTOCK
Tel. 03 81/8 00 89 01

Unser Ziel:
Sie werden Pate und sie lernt lesen.



Ulrich Wickert:
„Mädchen brauchen Ihre Hilfe!“
Plan
gibt Kindern eine Chance
Nähere Infos: www.plan-deutschland.de

Ein Menschenleben ist nicht mit Geld zu bezahlen.

Aber Ihre Blutspende kann ein ganzes Leben retten. In nur einer halben Stunde. Ist das zuviel für Sie?

KOMM MIT! SPENDE BLUT.
BEIM ROTEN KREUZ

VON MANNSTEIN

Das Rote Kreuz dankt für den kostenlosen Abdruck.

Informationen und Blutspendetermine bei Ihrem Roten Kreuz.

Dienstleistungen

FSN
SEIT 1868
Ferdinand Schultz Nachfolger®

Linde Material Handling

Linde



Komfortabler, leistungsfähiger, wirtschaftlicher.
Der neue E20-E50 von Linde.

FSN
SEIT 1868

Ferdinand Schultz Nachfolger® Fördertechnik GmbH
Hotline 01805.554633 • www.fsn-foerdertechnik.de



DEUTSCHE STIFTUNG DENKMALSCHUTZ

SMS ERHALTEN.

Sende **KULTURGUT** als SMS an **8 11 90**

Wir bauen auf Kultur. www.denkmalschutz.de

Mit Ihrer SMS (5 Euro zzgl. Standard-SMS-Gebühr) tragen Sie zum Erhalt von Denkmälern in Deutschland bei. Der Betrag erscheint auf Ihrer Mobilfunkrechnung. 4,83 Euro gehen direkt an die Deutsche Stiftung Denkmalschutz.

BEISTAND in schweren Stunden



BESTATTUNGEN Klaus Haker
18057 Rostock, Dethardingstr. 98 ☎ 03 81/2 00 61 19
18195 Tessin, Lindenstr. 6 ☎ 03 82 05/1 32 83
18106 Rostock, B.-Brecht-Str. 18 ☎ 03 81/7 68 57 05
18184 Broderstorf, Poststr. 11 ☎ 03 82 04/1 52 74
www.bestattungen-klaushaker.de

Bestattungshaus

Holger Wilken

Reutershagen, Tschaukowskistr. 1
Im Klenow Tor, A.-Tischbein-Str. 48
Toitenwinkel, a. d. OSPa, S.-Allende-Str. 28
www.bestattungen-wilken.de
Tag & Nacht Tel. 80 99 472

Bestattungshaus Warnemünde

Heinrich-Heine-Straße 15

Ihre Ansprechpartnerin: **Frau Neumann**
Tag + Nacht ☎ 03 81/5 26 95

Beerdigungsinstitut Fa. Bodenhagen 2 00 14 14

18057 Rostock · Stempelstraße 8 ☎ 2 00 14 40
www.bestattungen-bodenhagen.de

Auf uns können Sie sich in schweren Stunden verlassen.



Tag und Nacht

DISKRET
Bestattung

Petridamm 3b 68 30 55
Dethardingstr. 11 2 00 77 50
Osloer Str. 23/24 7 68 04 53
Mitglied im Landesverband des Bestattungsgewerbes e.V. www.bestattung-diskret.de



„Die Trauer hört niemals auf,
sie wird ein Teil unseres Lebens.
Sie verändert sich
und wir ändern uns mit ihr.“

